

Buchbesprechungen

38. Duellman, W. E. (Hrsg.). Patterns of distribution of amphibians. A global perspective. – The Johns Hopkins University Press, Baltimore and London, 1999. 633 S., zahlr. Textabb. ISBN 0-8018-6115-2

Ein Team international führender Amphibienspezialisten hat im vorliegenden Buch Daten zur Verbreitung und Diversität von Amphibien zusammengestellt. Nach einem einführenden Kapitel aus der Feder W. E. Duellmans, das eine globale Perspektive auf Verbreitungsmuster, Schutz und zukünftige Aufgaben bietet, wird der Hauptteil des Buches durch regional orientierte Beiträge ausgemacht. Diese beschäftigen sich mit der nearktischen Region (W. E. Duellman & S. S. Sweet), Mittelamerika (J. A. Campbell), Westindien (S. B. Hedges), Palaearktis (L. J. Borkin), dem gemäßigten Ostasien (Zhao Er-mi), dem tropischen Asien (R. F. Inger), Schwarzafrika, Madagaskar und den Seychellen (J. C. Poynton) sowie mit der australischen Region (M. J. Tyler).

In den regionalen Bearbeitungen werden jeweils Themen wie etwa Biogeographie, palaeogeographische Aspekte, Verbreitungsmuster, Zusammensetzung und Verwandtschaftsbeziehungen der aktuellen Faunen sowie Diversität oder Identifizierung von amphibienkundlich bedeutsamen "key areas" vorgestellt und diskutiert. Zusätzlich finden sich länderbezogene oder regionale Artenlisten. Unterstützt werden die Beiträge jeweils von vielen Kartendarstellungen, Diagrammen und Tabellen, die durchweg sehr hilfreich, übersichtlich und ansprechend gestaltet sind.

Der insgesamt hervorragende Gesamteindruck des Buches wird beim genaueren Durchlesen der Bearbeitung der Palaearktis von L. J. Borkin etwas relativiert. Hier fallen einige Ungenauigkeiten und nicht nachvollziehbare Aussagen auf: So wird beispielsweise einerseits zur Begründung eines kleinflächigen Diversitätszentrums im nordwestlichen Kaukasus eine Artenzusammensetzung angeführt, die durchaus typisch für ein wesentlich größeres Gebiet im südlichen Kaukasus und in Transkaukasien ist. Andererseits fragt man sich, warum für die gesamte arabische Halbinsel keine "key areas" (Kriterien: hohe Diversität und/oder Vorhandensein von Endemiten) angeführt werden, obwohl hier ja im südlichen Saudi-Arabien und Jemen Gebiete mit Relikt-vorkommen von *Hyla savigny* und Grünfröschen (neben arabischen Endemiten) geradezu herausragend sind.

Diese Lässlichkeiten wären nicht weiter erwähnenswert, wäre es nicht zu erwarten und zu wünschen, daß das Buch auch längerfristig zu dem Referenzwerk der Biodiversitätsforschung und des globalen Naturschut-

zes würde. Es wurde auf der Basis einer enormen Datenfülle und einer insgesamt hohen fachlichen Qualität ein Standardwerk geschaffen, das als Instrument der Biogeographie unverzichtbar ist. M. Franzen

39. Brandstätter, F. Die Sandrennattern. – Die Neue Brehm Bücherei Bd. 636, Westarp Wissenschaften, Magdeburg, 1996. 142 S., 2 Farbtaf., 30 Textabb., 29 Verbreitungskarten, ISBN 3-89432-429-5

Das Buch widmet sich einer hierzulande vielfach unbeachteten Schlangengruppe, den Sandrennattern der Gattung *Psammodromus*. Nach einführenden Kapiteln oder Unterkapiteln, die kurz die systematische Einordnung der Gattung, ihre Biologie, Paläontologie, Ökologie und Haltung behandeln und einen Bestimmungsschlüssel enthalten, werden im Hauptteil des Buches in kurzen Artkapiteln alle Arten und Unterarten (insgesamt 29 Taxa) vorgestellt. Hier werden jeweils Informationen zur Morphologie, Verbreitung (mit Verbreitungskarten) und Lebensräumen gegeben. Zusätzlich illustrieren Schwarz-weiß-Aufnahmen viele Arten, beziehungsweise deren morphologische Details. In einem abschließenden Kapitel werden dann noch kurz die *Psammodromus* phylogenetisch nahestehenden Gattungen *Dipsosa*, *Dromodromus*, *Hemirhamphidromus*, *Malpolon*, *Mimodromus*, *Psammodromus* und *Rhamphidromus* vorgestellt. In einem Anhang findet sich schließlich eine zusätzliche Checkliste der Gattung mit etymologischen und nomenklatorischen Kommentaren.

Das Buch stellt die einzige Monographie der Gattung dar und darf schon allein deshalb in keiner Bibliothek fehlen, deren Benutzer sich der afrikanischen oder westasiatischen Reptilienfauna widmen.

Der aus meiner Sicht einzige Kritikpunkt betrifft die Bebilderung des Buches. Zwar kann man erkennen, daß sich der Autor Mühe gemacht hat, viele der Arten, auch im Detail, abzubilden. Die Qualität und vor allem die Reproduktion der Fotos ist aber nicht optimal. Hier hätte man anstelle der vielfach schlecht belichteten und "flau" reproduzierten Fotos von Alkoholmaterial besser auf einfache Zeichnungen zurückgegriffen. Die Texte lassen im gegebenen Rahmen allerdings kaum Wünsche offen. Kurz und prägnant stellen sie eine Kompilierung des bekannten Wissens dar. Insofern ist das Buch sowohl ein idealer Einstieg, als auch die Informationsquelle zur Gattung. M. Franzen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [026](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 288](#)